

zu *Oriolus melanocephalus* (also wohl zu *larvatus*) zu zählen und das Vorkommen dieser Art in Habesch hierdurch zum ersten Mal bestätigt worden sei, nachdem weder Rüppell noch Galinier und Ferret sie daselbst beobachtet haben.

Dr. Finsch untersuchte die schwarzköpfigen Pirole vom obern Nilgebiet im Wiener Museum und erklärt dieselben für *O. larvatus*, wie auch De Filippi die von Brun-Rollet eingesammelten. Ob auch *Oriolus larvatus*, von Monteiro in Angola aufgefunden, hierher gehöre, (Flügel 4'' 9''' — Schwanz 3'' — Tars. 9''') scheint mir sehr zweifelhaft.

[Senegambien. Süd-Afrika.]

Vorläufiges über die Zucht des Karminfinken,

Lagonosticta minima (Vieill.) Cab.

Von

Dr. Karl Russ.

Männchen und Weibchen sind ungetüpfelt; das erstere einfach, doch prächtig dunkelroth. Sie bauen, vorzugsweise gern aus Papierschnitzeln, überwölbte Nester mit seitlichem, sehr kleinem und kugelrundem Schlüpfloch und beginnen dann jedesmal noch sehr emsig weiche Federn einzutragen, wenn soeben die Jungen aus den Eiern geschlüpft sind. Nachdem sie vier Bruten nicht weiter als bis zu Eiern oder ganz kleinen Jungen gebracht, kam die fünfte Brut glücklich zum Ausfliegen. Die Jungen waren schlicht hellmäusegrau, mit glänzend schwarzen Schnäbeln, und nur der dunkelrothe Bürzel liess sie als *L.* erkennen. Schon nach acht Tagen dunkelte das Obergefieder etwas und nahm den grünlich braunen Ton an, so dass sie dem Weibchen bald völlig glichen, jedoch mit Ausnahme der Schnäbel. In der fünften Woche begann die Verfärbung in der Weise, dass vom Kopfe, oder richtiger vom Schnabel ausgehend, das Gefieder roth wird; jedoch nur bei den Männchen, während die Weibchen nur einen rothen Schnabel und lebhafter rothen Bürzel bekommen haben. Diese Verfärbung der Federn geht, ohne Ausfallen derselben, nur durch einfache Farbenveränderung vor sich. Zugleich muss ich hervorheben, dass alle vier Jungen an den Bauch- und Brustseiten mehrere Reihen weisslicher Tüpfel bekommen haben. Jetzt, nach 7 Wochen, sind die Männchen erst bis etwa zur hal-

G. Vogel: *B. tachard.* u. *Nuc. caryocat.* i. d. Schweiz. 329

ben Brust völlig gefärbt, die unteren Theile zeigen nur vereinzelte rothe Federn, Bürzel und Oberschwanz an der Basis völlig roth. Die Farbe ist aber noch nicht so schön und lebhaft, als die des alten Vogels, sondern heller und matter. Die beiden jungen Pärchen beginnen bereits mit ihren Liebesspielen und auch mit dem Nestbau.

Berlin, im April 1868.

Vorkommen von *Buteo tachardus* und Nisten von
Nucifraga caryocatactes in der Schweiz.

Von
G. Vogel.

Am 27. November 1867 wurde bei Siebnen, Kanton Schwyz, am Gestade des Zürichsee's ein männlicher *Buteo tachardus* Vieillot geschossen, der nunmehr ausgestopft die Sammlung des hiesigen Polytechnikums ziert.

Anfangs März 1868 ist es mir endlich nach 20jährigen vergeblichen Anstrengungen aller Art (siehe dieses Journal Jahrgang 1861, pag. 34) gelungen, ein schönes Nest mit vier frischen Eiern von *Nucifraga caryocatactes* Briss. von dem solothurn'schen Jura zu erhalten. Nestbau und Eier stimmen mit der Beschreibung überein, welche E. Schütt davon im Journal, Jahrgang 1862, Seite 125 gegeben hat. Den glücklicheren Erfolg verdanke ich wohl hauptsächlich dem Umstand, dass ich nach Schütt den Sammler darauf aufmerksam machen konnte, schon am Anfang des Monats März nach dem Neste zu suchen, wobei die Material zutragenden Vögel alsbald den Nistplatz verriethen. Ende März und fast im ganzen April hatte man in den Bergen noch ziemliche Kälte und starken Schneefall. Es wäre deshalb fast unmöglich gewesen, dass die Jungen in dieser Zeit mit animalischer Kost hätten ernährt werden können, wie es ja bei allen anderen Raben-Arten der Fall ist. Hoffentlich finde ich im nächsten Jahre Gelegenheit, darüber Aufklärung zu verschaffen.

Zürich, im Mai 1868.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [16_1868](#)

Autor(en)/Author(s): Russ [Ruß] Karl

Artikel/Article: [Vorläufiges über die Zucht des Karminfinken 328-329](#)